

wichtige Hinweise für die systematische Auslegung¹⁹. Ferner macht es einen Unterschied, ob eine Norm "nur" als Zweckartikel formuliert ist oder das eigentliche Herzstück der materiellen Ordnung darstellt. Die systematische Auslegung wird von den liechtensteinischen Gerichtshöfen des öffentlichen Rechts in ständiger Praxis verwendet²⁰.

Es ist für die systematische Auslegung wichtig, dass eine bestimmte Auslegung einer Rechtsnorm mit den andern Vorschriften des betreffenden Gesetzes und den Rechtsnormen des betreffenden Gebiets überhaupt übereinstimmt. Die Einheit der Rechtsordnung verbietet, dass "ein und dieselbe Frage ... in verschiedenen Normen verschieden gelöst wird"²¹. Eine widersprüchliche, nicht auf die Zusammenhänge abgestützte Auslegung stünde diesem Postulat entgegen.

Die systematische Auslegung spielt im Stufenbau der Rechtsordnung eine grosse Rolle. Bei Normkollisionen zwischen Normen unterschiedlicher Stufe geht das höherrangige Prinzip vor. Ergeben die andern Auslegungsmethoden unterschiedliche Ergebnisse, von denen eines gegen höherstufiges Recht verstossen würde, so gibt die systematische Auslegung den Ausschlag, indem sie die dem höherstufigen Recht konforme Auslegung stützt²². Bei der *verfassungskonformen Auslegung* handelt es sich um einen Anwendungsfall der systematischen Auslegung. So hat der Staatsgerichtshof als Verwaltungsgerichtshof festgehalten, dass bei der Frage der Einforderung von Verzugszinsen für Steuerforderungen diejenige Interpretation abzulehnen sei, die dem "grund-

¹⁹ Vgl. das Vorgehen in StGH 1994/19, Urteil vom 11.12.1995, LES 1997, S. 73 (77); StGH 1994/25, Urteil vom 23.5.1996, LES 1996, S. 191 (194) oder StGH 1995/5, Urteil vom 27.6.1996, LES 1997, S. 1 (7); Häfelin/Haller Nr. 82 ff.; Wolff I, S. 141; Walter/Mayer, Bundesverfassungsrecht Nr. 131.

²⁰ Vgl. z.B. StGH 1994/8, Urteil vom 4.10.1994, LES 1995, S. 23 (26); VBI 1995/14, Entscheidung vom 12.4.1995, LES 1995, S. 76 (77); VBI 1993/52, Entscheidung vom 23.2.1994, LES 1994, S. 117; LGVK G 12/82, Entscheidung vom 7.6.1982, LES 1984, S. 112 (113 f.); VBI 1979/31, Entscheidung vom 17.10.1979, LES 1982, S. 63; StGH, Urteil vom 6.10.1960, ELG 1955-61, S. 151 (154); StGH, Urteil vom 6.10.1960, ELG 1955-61, S. 169 (171).

²¹ Vgl. StGH 1979/3, Entscheidung vom 16.10.1979, LES 1981, S. 109 (110).

²² Vgl. z.B. StGH 1991/14, Urteil vom 23.3.1993, LES 1993, S. 73 (76); VBI 1993/52, Entscheidung vom 23.2.1993, LES 1994, S. 117 f.; StGH 1993/5, Urteil vom 16.12.1993, LES 1994, S. 39 (41); StGH 1994/8, Urteil vom 4.10.1994, LES 1995, S. 23 (26) und StGH 1990/7, Urteil vom 21.11.1990, LES 1992, S. 10 (11) auch zur EMRK-konformen Auslegung; BVerfGE 92, S. 191 (197); Höfling, S. 45 f.; Walter/Mayer Nr. 135; Antonioli/Koja, S. 105; Adamovich/Funk, S. 59; Adamovich u.a., Staatsrecht, S. 42 sprechen allgemein von "rechtskonformer" Auslegung.